



## 19. Dezember 2009<sup>1</sup>

„Ich finde ja, das ist alles zu viel.“ meinte Luzian der Fotograf, der mit seinem Team von verfahrenen Schneehaserln beim Hauptbahnhof Mannheim eingestiegen war, kaum das Bruno die Psychoanalytiker dort abgesetzt hatte. Nun ging es also in die Alpen, zu einem kurzen Foto-Shooting für eine Reportage zum Thema „Silvester auf der Alm“.

„Wie meinen sie das, «es ist alles zuviel»?“ fragte Bruno. „Ach, der ganze Weihnachtsrummel. Den ganzen Dezember lang bewegt sich alles darauf hin – und dann ein großes Helau, ein Fest – und es ist vorbei, und es bleibt dunkel.“

„Naja“ meine Bruno, „das haben Feste eben so an sich, daß sie irgendwann auch wieder vorbei sind.“ „Ja, schon, aber irgendwie... warum dazu der ganze Advent? Und das gleiche passiert doch Ostern wieder, da dann mit 7 Wochen Gedöns.“ Von hinten meldete sich eines der Häschen: „Das war doch früher Fastenzeit. Oder ist es wieder.“

Luzian nickte „Ja, aber es muß doch hier heute keiner Fasten. Das ist doch ein «wir spielen jetzt mal arm sein», und kaum einer spielt mit. Die Leute haben doch früher gefastet, weil ihnen nicht viel übrig blieb. Da hat man aus der Not buchstäblich eine Tugend gemacht. Heute sind wir hier in der Bundesrepublik so reich, daß die meisten diese Not nicht mehr kennen. Da könnte man den Dezember auch ganz normal verbringen, und dann – tada – am 24. mal feiern.“

Das Häschen widersprach ihm „Aber das ist doch auch wegen der Vorfreude.“ Luzian schaute hinaus in die verschneite Landschaft. „Die Hirten hatten doch damals auch keine Vorwarnung. Und zu Ostern gab es das schon gar nicht. Das Warten macht den Feiertag zu anspruchsvoll, die Erwartung daran zu hoch. Ach, irgendwie kann ich das nicht ausdrücken. Es wird halt zu viel.“

<sup>1</sup> <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Christbaumkugel.jpg> von Esra